Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salfeld.)

No. 20. Freytag, den 9. März 1821.

Bekanntmachung.

Auf den Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 5ten Januar d. J. ist von den Königlichen hohen Ministerien der Justiz und des Handels, unterm 5ten d. M. der, von den hiesigen Kaufleuten, Wißmann, Steinicke, Weiß, Witzlow, Gribel, überreichte Plan zur Errichtung einer Preußischen See-Assekuranz-Compagnie auf Aktien in Stettin, genehmigt und vollzogen worden.

Der Gesellschaft ist hiernach eine ausschließliche Gerechtsame auf Funfzehn Jahre, in der Art verliehen worden, daß im Fall des Gedeihens des Unternehmens, während jenes Zeitraums keine andere dergleichen Gesellschaft im Staate errichtet werden soll.

Die nähern Bestimmungen enthält der bei der Direktion befindliche gedruckte Plan, wonach zum Besten der andern großen Handelsstädte, auch in jeder derselben, Agenten der Gesellschaft bestellt werden, welche Versicherungen annehmen und darauf Interims-Policen mit derselben Verpflichtung für die Gesellschaft, wie solche durch die förmliche nachfolgende Police begründet wird ertheilen, und wodurch den gedachten Plätzen eben dieselbe Bequemlichkeit und Kosten-Ersparung an Commissions- und Mäckler-Gebühren, gleich wie den hiesigen Einwohnern zu Theil wird.

Die Geschäfte der Gesellschaft, d. i. die verbindliche Annahme von Versicherungen tritt sofort ein, nachdem zwei Drittheil des planmäßigen Fonds in Aktien untergebracht sind und solches glaubwürdig nachgewiesen ist.

Demnach wird dieser Zeitpunkt noch öffentlich bekannt gemacht werden. Stettin, den 25. Februar 1821.

Königl. Preuß. Regierung.

Berlin, vom 3. März.

Seine Majestät der König haben dem Cantor und Schullehrer Horstig zu Freystadt, und dem Mühlen-Wagemeister Richter in der hiesigen Neuwerderschen Mühle, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Se. Majestät der König haben den Kaufmann G. G. Walb zu Odessa, zum Consul daselbst zu ernennen geruhet.

Das feierliche Leichenbegängniß des verewigten Propstes Hanstein gab einen erfreuenden Beweis, wie dankbar seine Verdienste in allen Ständen anerkannt sind, und wie tief der Verlust eines solchen Lebens als ein allgemeiner und öffentlicher empfunden wurde. Nicht bloß in seiner Gemeinde, und unter denen, welche ihm durch Amts-Verhältnisse näher standen, sondern in allen Klassen unserer Mitbürger zeigte sich eine rührende und erfreuende Theilnahme an dem Schmerz derer, die mit seinem Herzen näher verbunden waren. Von Seiten der jungen Theologen der Universität sprach sich diese Theilnahme am Vorabend des Leichenbegängnisses auf eine sehr zarte Weise dadurch aus, daß sie um 10 Uhr vor der Propstei in den sanftesten Tönen einige Sterbelieder sangen. Am Begräbnißtage selbst, den 28sten Februar, sammelten sich von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags Hunderte vor dem Sterbehause, um den Entschlafenen in seinem Sarge zu sehen, und ihm dankbare Thränen zu weinen, und die Begräbnißstunde selbst erfüllte alle die Straßen, durch welche der Zug gehen mußte, mit einer Menschenmenge, welche nicht die müßige Neugier bewogen haben konnte, sich der heftigsten Kälte stundenlang auszusetzen, um diesen Zug zu sehen. Und es war nicht bloß der Pomp von einigen 80 Wagen, unter welchen die Equipagen aller Minister und hohen Behörden zu sehen waren, was den Beobachter überzeugte, der Verstorbene habe sich Liebe und Hochachtung in einem vorzüglichen Grade erworben; es war besonders die Trauer, die auf jedem Gesicht zu lesen war, und die Verzichtleistung des ganzen Trauergefolges auf jede Rangordnung, indem jeder nur als ein Leidtragender betrachtet seyn wollte; es war die lebendige Theilnahme, mit der die Worte der Verehrung und der Trauer angehört wurden, welche der Hr. Superintendent Pelkmann im Sterbehause aus der Fülle eines

tief gerührten Herzens sprach; es war die feierliche Stille, mit welcher am Grabe einige tausend Menschen das kräftige und erhebende Gebet begleiteten, durch welches Herr Doctor Schleiermacher die Trauer-Versammlung erbaute; es waren die Ausrufungen des Mitleids, welche von allen Seiten gehört wurden, als die beiden älteren Söhne des Entschlafenen von 12 und 9 Jahren am Grabe des geliebten Vaters weinten. Die Liebe der Studierenden ließ es nicht zu, daß der Sarg in dem bereit stehenden Leichenwagen zu Grabe getragen wurde; sie trugen ihn auf ihren Schultern dahin, wie lang auch der Weg und wie rauh die Witterung war, und mehr, als hundert derselben folgten, nebst einer großen Zahl von Bürgern aus der Petri-Gemeinde dem Sarge, vor welchem 60 Knaben, die Zöglinge des Luisenstifts, gingen, welche, abwechselnd mit den Chorschülern des Kölnischen Singechors, und von diesen liebreich unterstützt, den langen Zug singend eröffneten, nachdem schon vor dem Sterbehause dieses Chor, angeführt von dem Herrn Kantor Hansmann, aus freiem Antriebe des dankbaren Herzens mehrere Arien gesungen hatte. In dem Gefolge sah man Deputirte aller hiesigen Behörden, des geistlichen Ministeriums, der Regierung, des Consistoriums, des Magistrats, der Stadtverordneten, der Universität, der Gymnasien, die ganze Geistlichkeit, welcher sich auch der katholische Probst angeschlossen hatte, und Deputirte der Bürgerschaft von Charlottenburg. Am Grabe empfing eine Deputation der Singe-Akademie, mit welcher sich mehrere Studierende vereinigt hatten, die Trauersammlung durch den sanftrührenden vierstimmigen Gesang des Kirchenliedes: „Jesus meine Zuversicht," auf welchen, nachdem Herr Dr. Schleiermacher das Gebet gesprochen hatte, die Arie folgte: „Wie sie so sanft ruhn." So endete eine Todtenfeier, welche gewiß für Alle, die Menschenwerth zu würdigen verstehen, durch die rührende Theilnahme und die tiefe schmerzliche Trauer, welche sich dabei in so viel tausend Herzen erregte, eben so denkwürdig, als erfreuend und erhebend war.

Bei der am 22sten, 23sten, 24sten, 26sten, 27sten und 28sten v. M. gezogenen 31sten Königl. kleinen Lotterie, fiel der Hauptgewinn von 12000 Thlr. auf Nr. 23555, in Berlin bei Matzdorff; 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 13808. und 53957. in Stettin bei Kolin und in Berlin bei Seeger; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10890. 15398. und 18408; 4 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 11218. 25241. 37547. und 42396; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5233. 14632. 39087. 48350. und 53570; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5278. 7508. 12456. 13214. 16957. 25266. 25822. 32414. 47755. und 48390.; 30 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1407. 3748. 5225. 5431. 6814. 7151. 7384. 8792. 10650. 10874. 11519. 11757. 17165. 18650. 22595. 26719. 29484. 29609. 30286. 30641. 35141. 35931. 38580. 41101. 43783. 49359. 50701. 50873. 51585. und 53733; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 83. 193. 267. 335. 519. 828. 909. 1018. 1629. 1794. 1823. 3400. 3643. 3672. 4032. 4563. 4693. 4903. 5137. 5644. 5739. 5796. 6006. 6306. 6831. 7298. 7339. 7616. 7654. 8780. 9030. 9072. 9116. 9391. 9493. 10177. 10197. 10210. 10612. 10616. 10979. 10999. 11111. 11134. 11965. 12064. 12254. 12573. 12687. 12826. 12999. 13019. 14239. 15148. 15596. 16701. 16820. 16858. 17483. 17692. 18746. 18945. 19431. 19432. 19641. 20015. 20243. 20356. 20742. 20950. 21006. 21418. 21720. 22621. 22693. 22723. 22754. 23323. 23571. 23623. 23739. 23958. 24049. 24050. 24541. 25312. 26085. 26092. 26159. 26369. 26567. 26650. 27844. 27912. 28215. 28314. 28362. 28515. 28771. 28853. 29089. 29092. 29457. 29487. 29551. 29650. 29984. 30060. 30289. 30343. 30910. 31000. 31033. 31261. 31600. 32058. 32135. 32313. 32392. 32696. 33160. 33312. 33331. 33532. 33930. 34267. 34410. 34644. 34656. 36024. 36028. 36101. 36397. 36519. 36781. 36977. 37000. 37071. 37136. 37295. 37762. 37828. 38184. 39627. 39189. 39222. 40273. 40315. 40877. 40888. 40928. 41268. 41447. 41484. 41764. 41947. 42172. 42507. 42783. 43310. 43384. 43415. 43992. 44657. 44848. 44881. 45279. 45691. 45845. 45896. 45962. 46065. 47280. 47296. 47339. 47680. 47733. 47768. 47987. 48373. 48833. 48860. 48940. 48981. 49684. 50274. 50329. 50439. 50511. 50533. 51264. 51553. 51736. 52287. 52634. 52789. 52972. 53042. 53280. und 53313. Die kleinern Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen. Statt des bisherigen Plans, wird zur nächstfolgenden 32sten Königl. kleinen Lotterie, der hierunter abgedruckte mit den gesetzlichen Bestimmungen bei sämmtlichen Lotterie-Einnehmern einzusehende aus 52000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz in Courant und 13000 Gewinnen bestehende Plan, zur Ausführung gebracht werden. Der Anfang der Ziehung gedachter 32ster kleinen Lotterie, ist auf den 28sten d. M. festgesetzt.

Berlin, den 2ten März 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Plan

zur Königl. Preuß. 32sten kleinen Lotterie von 52000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz in Kourant, mit 13000 Gewinnen, in einer Ziehung.

1	Gewinn	zu	12000	Thlr. . .	12000 Thlr.
2	Gewinne	=	4000	= . .	8000 =
3	=	=	2000	= . .	6000 =
4	=	=	1500	= . .	6000 =
5	=	=	1000	= . .	5000 =
10	=	=	500	= . .	5000 =
30	=	=	200	= . .	6000 =
200	=	=	100	= . .	20000 =
300	=	=	50	= . .	15000 =
500	=	=	20	= . .	10000 =
1200	=	=	10	= . .	12000 =
3340	=	=	5	= . .	16700 =
7405	=	=	4	= . .	29620 =
13000	Gewinne mit			. . . .	151320 Thlr.

Vergleichung

der Einnahme mit der Ausgabe.

52000 Loose zu 3 Rthlr. Einsatz betragen		156000 Thlr.
Die Gewinne wie oben	151320 Thlr.	
und die Einnehmergebühr zu 3 vom Hundert	4680 =	
Ueberhaupt		156000 Thlr.

Aus dem Brandenburgischen, vom 24. Febr.

Das von Sr. Majestät unserm Könige dem Herzoge von Wellington zum Geschenk bestimmte Service aus der Berliner Porzellan-Manufactur ist so geschmackvoll gearbeitet, daß Allerhöchstdieselben, zur Bezeugung besonderer Zufriedenheit, ein außerordentliches Geschenk von 2500 Rthlrn. der gedachten Porzellan-Manufactur zu verleihen geruhet haben.

Nieder-Elbe, vom 1. März.

In diesem Jahre gehen auf den Wallfisch- und Robben-Fang von Altona 9, von Hamburg 3 und von Glückstadt 12 Schiffe.

Antwerpen, vom 23. Februar.

Der Getreide-Handel liegt fast ganz still. Gerste und Weitzen haben in hiesiger Gegend durch das schwankende Wetter bedeutend gelitten; die Vorräthe sind aber zu groß, als daß beide Sorten darum theuer werden sollten.

Eine bedeutende Schiffladung Baumwolle ist aus Charlestown angekommen. Die eingegangenen großen Kaffee-Transporte, haben das Sinken der Preise derselben bewirkt; nur wenig Ankäufe zu 16½ Sols pro Pfund der besten Sorte, wurden abgeschlossen, indem rücksichtlich der vorhandenen ungeheueren Vorräthe, ein noch größerer Abschlag des Preises erwartet wird. Kaffee von St. Domingo ist bis auf 15⅞ gefallen.

Vom Main, vom 22. Febr.

Der Prinz Friedrich von Preußen ist von Düsseldorf wieder nach Berlin abgereiset, kehrt aber im Mai dahin zurück.

Vom Main, vom 25. Februar.

Von dem Hause Rothschild zu Frankfurt sind zum Behuf der Oesterreichischen Armee 80 Centner Silbermünzen nach Italien abgesandt worden.

Durch eine Chuhessische Verordnung ist die Durchgangs-Abgabe von den Preußischen Transit-Waaren aufgehoben worden.

Laybach, vom 17. Februar.

Gestern sind die ersten Nachrichten aus Neapel auf die durch den Duca di Gallo (der für seine Person einige Tage in Rom geblieben war) dahin übermachten Mittheilungen eingelaufen. Der Brief Sr. Majestät, des Königs beider Sicilien, an seinen Sohn, den Regenten, war am 8ten zu Neapel eingetroffen. Der Kronprinz hat sogleich — die Instructionen an die Minister sollten ihm erst am folgenden Tage mitgetheilt werden — sein Conseil berufen und bis spät in die Nacht deliberirt. Das Resultat war, daß das Parlement, welches bekanntlich am 30sten Januar seine Sitzungen beendigt hatte, außerordentlich einberufen werden sollte.

Von der Italienischen Gränze, vom 18. Febr.

In Neapel soll es nach Ankunft des Königl. Schreibens, welches daselbst öffentlich bekannt gemacht worden, zu mehreren unruhigen Auftritten gekommen seyn. Es heißt, der Prinz Regent sey zum König ausgerufen, der ehemalige Kriegs-Minister Carascosa, als ein Gegner der jetzigen Ordnung der Dinge, im Bett ermordet, und ein altes Linienschiff, welches für 17000 Ducati verkauft ward, vom Pöbel in Brand gesteckt worden. Die Ministerial-Conseils, denen auch der General Coletta beiwohnte, der aus Sicilien angekommen war, dauerten fort.

Neapel, vom 31. Januar.

Der 30ste Januar, an welchem die modificirte Constitution von dem Prinz Regenten angenommen worden, und der 7te Juli, an welchem die Constitution unterzeichnet war, sollen künftig als National-Feste begangen werden. Letzteres Fest soll dies Jahr am 1sten Sonntage des Juli gefeiert werden und die Truppen sollen an demselben doppelte Löhnung erhalten.

Ueber die schleunige Ankunft des Generals Maitland, des Englischen Gouverneurs der Jonischen Inseln, zu Rom, verbreitet man allerlei Muthmaßungen.

Als es hier bekannt geworden war, daß der Prinz Regent die Constitution beider Sicilien oder die modificirte Spanische Constitution sanctionirt habe, überließ sich das Volk den größten Freudensbezeugungen, zog nach dem Pallast des Regenten und rief: Es lebe der constitutionnelle König! Es lebe sein würdiger Sohn! Die Truppen der Garnison brachten dem Prinzen eine feierliche Abend-Musik, und begaben sich dann mit dem Volke nach dem Hotel des Spanischen Gesandten, Chevalier d'Onis, wo der Ausruf ertönte: Es leben unsere alten heroischen Freunde, die Spanier!

Neapel, vom 6. Februar.

Briefe aus Meßina vom 27sten Januar melden, daß zwei Englische Kriegsschiffe, der Rapido von Venedig und der Cherub von Triest, in den dortigen Hafen eingelaufen wären, denen von dem letztgenannten Orte noch zwei Fregatten und mehrere kleinere Kriegs-Fahrzeuge folgen sollten. Der Handel lag ganz darnieder. Die dortige Assecuranz-Gesellschaft wollte auf unsere Flagge keine Versicherung mehr geben.

In einem Privat-Schreiben vom 31sten Januar lieset man folgendes:

„Das Ungewitter ist seinem Ausbruche nahe; wäre es doch nur schon vorüber! — Man kennt im Publico officiell über die Verhandlungen in Laybach noch nichts; aber es schleichen Gerüchte, daß die Unterdrückung unserer gegenwärtigen Verfassungsform beschlossen, und daß sie im Einverständnisse mit unserm Könige beschlossen worden sey! Man täuscht sich über den bedenklichen Zustand, in welchem wir uns befinden, nicht mehr; der Eindruck, den dieses Erkenntniß hervorbringt, ist nicht zu beschreiben. Zu den Waffen! rufen Tausende; verhalten wir uns ruhig! beschwören wir die Gefahr durch Nachgiebigkeit! sagen Andere. Fast ist vorauszusehen, daß die letztern ihre Meinung durchsetzen werden. Wie wird sich der Kronprinz benehmen? wird er gegen den Willen seines Vaters sich stemmen, wird er seinen bisherigen Aeußerungen, seinem bisherigen Betragen entsprechen, oder — fragt man sich — war auch dieses ebenfalls nicht im Einklange mit seinen innerlichen Gesinnungen? Der Augenblick, in welchem die erste Kunde vom Aufbruche der Armee eintreffen wird, darf Jeden mit Angst und Schrecken erfüllen; denn die Frage, wie und ob man sich vertheidigen soll? diese Frage wird leider ohne Verwirrung, Unordnung und ohne Blutvergießen nicht gelöset werden können. Bis diesen Augenblick herrscht übrigens Ruhe und eine ungewöhnliche Stille, wie solche jedesmal einem bevorstehenden Sturme voranzugehen pflegte."

Unser kleines Geschwader hat Befehl erhalten, auszulaufen, um im Adriatischen Meere zu kreuzen und die Küsten Apuliens zu sichern.

Brüssel, vom 23. Februar.

Die Armen-Colonie zu Friedrichsort gedeiht so gut und hat so wohlthätige Folgen, daß bereits die siebente Colonie dieser Art angelegt wird.

Bayonne, vom 15. Februar.

Hier kommen fortdauernd mehrere angesehene Spanische Familien an.

Paris, vom 21. Februar.

Die Französ. Schiffe, die jetzt zu Hayti ankommen, werden gut aufgenommen, und man versichert fortdauernd, das Boyer unsrer Regierung ausgleichende Vorschläge gemacht hätte.

Wie es heißt, soll der König bereits durch die Her-

zogin von Angouleme selbst von ihrer Schwangerschaft benachrichtigt seyn.

London, vom 20. Februar.

Es heißt, daß unter den zu reducirenden Militair-Korps, das 5te Garde Dragoner-Regiment, bei welchem Prinz Leopold Oberst ist, mit inbegriffen sey.

In diesem Jahre wird eine allgemeine Volkzählung geschehen, wovon die Berichte am 28. Juli eingegangen seyn müssen. — Durch die Nachrichten von dem in Südamerika abgeschlossenen Waffenstillstande sind die Geschäfte in unseren Manufaktur-Städten sogleich viel lebhafter geworden. — Kürzlich kam zu Portsmouth das Schiff Rambler, Kapitain Knight, aus Taganrog mit Talg, Häuten, Hanf und Wolle, als das erste, welches jemals eine Ladung aus dem Asowschen Meere nach England gebracht hat, an. — Sir James Crawfurd ist auf beigebrachte Zeugnisse für wahnsinnig erklärt, und ins Irrenhaus gebracht worden.

Die Krönungs-Ceremonie ist, wie es heißt, auf den 18. Junius, den Jahrestag der Schlacht von Waterloo festgesetzt.

Vermischte Nachrichten.

Kassel. Se. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen, ist am 27. Febr., morgens um 5 Uhr, mit Tode abgegangen; ein Schlagfluß hat sein Leben geendet. Den Abend vorher litt er zwar an Gicht, aber nichts ließ sein nahes Ende vermuthen.

In Rheinbaiern gebar neulich die Taglöhner-Frau Buchmann drei gesunde und so starke Knaben, daß jeder bei der Geburt 10 Pfund wog. Sie wurden Maximilian, Joseph, Ludwig getauft.

Bemerkung.

Ueber die Leistungen unsers Heinrich Lengrich, der nach seiner Rückkehr aus Rom jetzt — leider, nur auf kurze Zeit! — in seiner lieben Vaterstadt lebt und durch Sinn, Gemüth, Bildung und eine liebenswürdige Bescheidenheit die Herzen gewinnt, findet sich in einer Beurtheilung der „Kunstausstellungen in Dresden und Berlin 1820," in einem vielgelesenen Blatte, folgende Stelle:

„Herr H. Lengrich (damals in Rom) hat sich „das besondere Verdienst erworben, mehre weniger bekannte Bilder Raphael's zu kopiren; „von ihm sahen wir: die Madonna und das „Christuskind nach Raphael aus der Gallerie „Tempi zu Florenz, halbe Figur, Lebensgröße; „die Madonna del Cardello von Raphael; das „Porträt der Fornarina von Raphael. Wir bedauerten es, daß der Künstler, dem es so sehr „gelungen ist, mit dem größten Meister sich „zu befreunden, bei der Madonna del Foligno „nur die in den Wolken thronende Himmelskönigin mit dem Kinde, nicht auch die Heiligen, „die zu ihr beten, mit gegeben. — Der Besuch „der heiligen Elisabeth bei der Jungfrau Maria nach Albertinelli aus der Florentiner Gallerie gehört auch zu den weniger bekannten Bildern, für dessen Bekanntschaft wir dem glücklichen Künstler zu danken haben."

Das aufstrebende Talent des trefflichen Künstlers ist auch dadurch, daß des Königes Majestät ein Gemälde desselben anzukaufen geruhet haben, und durch mehre Aufträge, die er von Kunstfreunden in Berlin erhalten hat, bereits belohnend aufgemuntert worden.

Bitte an Menschenfreunde.

Eine, mit der schrecklichsten Eile sich verbreitende Feuersbrunst, legte in dem hiesigen Amtsdorfe Neumark in der verwichenen Nacht die Kirche und Pfarre, 5 Bauern- und 1 Kossäthen-Gehöfte, so wie 3 Büdner-Häuser ganz und ein sechstes Bauer-Gehöfte zum Theil in Asche. Die armen Abgebrannten haben wenig mehr, als das Leben, gerettet. Ihre Vorräthe, ihr Mobiliare, sogar das Vieh ist größtentheils verbrannt. Acht und zwanzig Familien stehen mit betrübten Blicken an den Trümmern ihrer Habe und 122 Menschen sind ohne Obdach, Nahrung und Kleidung.

An alle edlen Menschenfreunde, die im Wohlthun ihre Freude finden, wende ich mich mit der Bitte um Hülfe und Unterstützung für die Unglücklichen. Jedes Scherflein ist hier willkommen, und wer auch nur Eine Thräne des Kummers von den Angesichtern der Betrübten trocknet, der wird zum Wohlthäter, und der Dank und der Segenswunsch Vieler wird mit ihm seyn.

Beiträge für die Verunglückten bitte ich, wenn solche mir nicht directe zugesandt werden können, dem Kaufmann Herrn Goltdammer zu Stettin, oder dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Herrn Bumke daselbst, oder dem Forst Inspector Herrn Hauptmann Kayser zu Alt Damm, oder dem Consistorial Rath Herrn Stumpf zu Stargard zuzustellen, da diese Herren die Güte haben werden, mir solche zukommen zu lassen. Für die sorgfältige Verwendung und gewissenhafte Vertheilung derselben unter den Abgebrannten bürge ich, und werde von der Einnahme in öffentlichen Blättern Rechenschaft geben.

Wer bald hilft, hilft doppelt!

Amt Friedrichswalde, den 7ten März 1821.

Der Ober-Amtmann Zimmermann.

Nachschrift. Mit Bezug auf vorstehende Aufforderung des Herrn Ober-Amtmann Zimmermann zu Friedrichswalde, zeige ich hiemit an, daß der Hr. Dr. Salfeld in meinem Ober-Präsidial-Bureau von mir zur Annahme von milden Beiträgen für die unglücklichen Abgebrannten in Neumark beauftragt ist, um dieselben alsdann den Herrn Ober-Amtmann Zimmermann zur weitern Vertheilung und öffentlichen Bekanntmachung einzusenden.

Jede auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen werden. Stettin, den 8ten März 1821.

Der Königl. wirkl. Geheime-Rath und Ober-Präsident von Pommern

Sack.

Anzeigen.

Eingetretener dringender Geschäfte wegen verhindern es mir, nicht länger als bis Donnerstag den 15ten d. M hier zu bleiben, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Stettin den 8ten März 1821.

S. Wolffsohn,
Königl. approb. Zahnarzt zu Berlin und Hofzahnarzt bey Sr. Durchl. des Fürsten Radzivil.

Von neuen Königsberger Hüthen ist bei mir jetzt wieder ein Transport in Commission eingetroffen.

Carl Goldhagen.

Da es eine häufige und fast allgemeine Klage ist, zum Besitz guter Messer zu gelangen, so mache ich einem geehrten Publiko hiemit ergebenst bekannt, daß ich jetzt Bestellungen auf gute, sowohl feine als ordinaire Messer aller Art anzunehmen bereit bin und für reelle Bedienung sorgen werde. Stettin den 8. März 1821.

A. Mann, chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist,
große Dohmstraße No. 793.

Ein wohlerzogenes Mädchen sucht ein Unterkommen als Ladenjungfer. Das Nähere erfährt man in der kleinen Oderstraße No. 1046.

Ein Gärtner wird auf dem Lande in der Nähe von Stettin gesucht. Die Zeitungs-Expedition giebt Auskunft.

Blumen-Unterricht

in Verfertigung aller nur möglichen Gattungen feiner Blumen nebst dem dazu gehörigen Färben und Schattiren derselben, wird ertheilt, Fuhrstraße No. 850 von

Johanna Krieger, Schauspielerin.

Entbindungs-Anzeige

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohn zeige ich meinen werthen Freunden hiedurch ergebenst an.

Carl Piper.

Stettin den 7ten März 1821.

Todesanzeigen.

Heute Morgen starb unsere liebe gute Mutter, Helene Amalie, geborne Lobeck, an gänzlicher Entkräftung im 74sten Jahre ihres thätigen Lebens; welches wir allen unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, hierdurch ergebenst bekannt machen. Stettin den 8ten März 1821.

Caroline Lobeck, geb. Heyliger.
Otto Heyliger,
Johann Carl Lobeck in Demmin, als Schwiegersohn.

Heute früh um 1 Uhr starb, nach 15tägigen harten Leiden am Blasenkrampfe, unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Justiz-Commissarius Johann Carl Friedrich Otto, in einem Alter von 72 Jahren. Wir erfüllen die traurige Pflicht, diesen für uns schmerzhaften Todesfall unsern entfernten Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugung, ergebenst anzuzeigen. Stargard den 24sten Februar 1821.

Sophie Otto, geb. Krüger, als Wittwe.
Ulrike Maey, geb. Otto, als Tochter.
Maey, Hauptmann a. D., als Schwiegersohn.

Oeffentliche Vorladung.

Es hat die Anna Maria Fechtner, jetzt zu Ueckermünde, früherhin in Naugardt, angezeigt, daß die für sie von dem Mecklenburg-Strelitzschen Geheimen Raths-Präsidenten Ulrich Otto v. Dewitz unter dem 18ten Juny 1806 über 1500 Rthlr. Courant ausgestellte Schuldverschreibung nebst dem Ingrossations Document über die in Folge Decrets vom 27sten Juny 1806 auf den, im Greifenbergschen Kreise von Hinterpommern belegenen Güthern

Cantreck Rubrica III. : : : : : : No. 6,
Dischenhagen : : : : : : : : No. 3,
Lüttkemannshagen : : : : : : : No. 3,
Hammer : : : : : : : : : : No. 3,
Schwanteshagen : : : : : : : No. 4,
Siggelkow : : : : : : : : : No. 4,

des Land- und Hypothekenbuchs erfolgte Eintragung derselben zufällig vernichtet worden sey; und das Aufgebot dieses Instruments zum Zwecke der Erneuerung desselben in Antrag gebracht. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an diese Post von 1500 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefodert, solche dem unterzeichneten Ober-Landesgericht binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 14ten April 1821, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober Landesgerichts-Assessor Uecke anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch einen hiesigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Krüger, Justiz-Commissionsrath Remy und Criminalrath Schmeling hieselbst vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie aller Ansprüche gänzlich und für immer werden verlustig erklärt, und das aufgebotene Instrument mit der Wirkung wird amortisirt werden, daß statt des-

selben ein erneuertes, für die Anna Maria Fechtner ausgefertigt werden kann. Stettin den 4ten December 1820.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Hausverkauf.

Das auf der großen Lastadie sub No. 240 belegene, der Wittwe des Kleinhändlers Friedrich Schultz gebornen Steinweg und deren Kindern zugehörige Haus, welches zu 1020 Rthlr. abgeschätzt und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparatur- und Bestellungskosten des Gartens, auf 1853 Rthlr. 8 Gr. ausgemittelt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 14ten April k. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justizrath Pufahl öffentlich verkauft werden. Stettin den 22. Decbr. 1820. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verpachten.

Zur Zeitverpachtung des bey Neu-Torney belegenen Turnplatzes von 6 Morgen in mehreren Parcelen oder im Ganzen, wird ein Termin auf den 29sten d. M., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt. Stettin den 6. März 1821.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Wassermühlen-Verpachtung.

Der Mahlgang auf dem hiesigen Königlichen Eisenhüttenwerke soll am 20sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf 3 Jahre vom 1sten Junius 1821 bis dahin 1824, an den Meistbietenden verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige dazu eingeladen, doch nur diejenigen zum Gebot gelassen werden, welche gehörige Sicherheit stellen können. Die Pachtbedingungen sind jeder Zeit bei uns einzusehen. Eisenhüttenwerk Torgelow den 12ten Februar 1821. Königl. Preuß. Hüttenamt.

Ziegeleiverpachtung.

Da auf der Oberdinichshäger Feldmark an der Milzowschen Gränze eine Ziegeley angelegt und diese von bevorstehendem Trinitatis an auf 50 Jahre verpachtet werden soll; so können alle diejenigen, welche zu dieser Pachtung Genüge haben, sich in den auf den 10ten und 24sten März und 7ten April d. J. Morgens 10 Uhr angesetzten Licitationsterminen auf dem hiesigen Rathhause vor den Herren Inspectoren des h. Geisthospitals einfinden und auf die grundleglichen Bedingungen, die vorher in der Rathscanzeley inspiciret werden können, ihren Bot abgeben, wonächst sie des Zuschlags halber weitern Bescheid zu erwarten haben. Greifswald am 13ten Februar 1821. Bürgermeister und Rath hieselbst.

Verkauf eines Cossäthen-Hofes.

Der von dem verstorbenen Cossäthen Christian Friedrich Marx pfandweise besessene Cossäthenhof zu Batzlaff bey Gültzow soll auf die Dauer der nach dem Contract vom 18ten März 1808 noch statt findenden Pfandjahre unter den darin enthaltenen Verbindlichkeiten, Behufs der Theilung, öffentlich meistbietend verkauft werden; es ist dazu ein Termin auf den 28sten März d. J., Vormittags um 10 Uhr, in Batzlaff angesetzt, und werden Kauflustige, die denselben zu besitzen, und annehmlich zu bezahlen fähig sind, vorgeladen, ihr Gebot alsdann zu Protocoll zu geben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Gollnow den 14 Febr. 1821.
Das Patrimonialgericht zu Batzlaff.

Mühlen-Verpachtung.

Es sollen die in Groß-Stepnitz befindlichen beyden Windmühlen mit Zubehör am 27sten März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vom 8ten May 1821 bis incl. den 8ten May 1822, also auf ein Jahr, öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, am 27sten März c. im Bureau der unterschriebenen Amts-Intendantur zu erscheinen und können die Pachtbedingungen sowohl vor gedachtem Termin, als in dem Termin hier näher nachgesehen werden. Stepnitz den 24. Febr. 1821. Königl. Amts-Intendantur.

Güther-Verpachtung.

Ich bin gewilliget, auf Johanny d. J. meine hiesigen Güter Kniephoff, Jarchlin und Külz mit sämmtlichen Inventarien, welches aus 26 Pferden, 48 Ochsen, 68 Kühen, 60 Stück Jungvieh, 20 Schweine und Drey Tausend feine Schaafe besteht, auf 9 Jahre ohne öffentlichen Termin zu verpachten.

Die Drey Güter liegen 1, ½, und ¼ Meile von Naugard, 3 Meilen von Greiffenberg, 5 Meilen von Stargard, Treptow an d. R., Cammin, 7 von Colberg, 8 von Stettin, und 5 von der See.

Es befinden sich bei den Gütern ohngefähr 3500 Magd. Morgen Acker, die in 9 Schlägen bewirthschaftet werden, nehmlich 2 mit Winterkorn, 2 mit Sommerung, 2 Brachen, wovon die eine bestellt wird und 3 mit Klee.

Es werden jährlich 4 bis 5 Scheffel rothen und 16 Scheffel weißen Klee gesäet, und ohngefähr 5000 Centner gutes natürliches Heu exclusive Kleeheu gewonnen. Außer der Kleehütung sind noch über 3000 Morgen privative Weide, deren Güte mein Viehstand beweiset, da ich fast lauter Oldenburger Hornvieh habe, und es ist in dem vortreflichsten Zustande.

Es ist eine ganz neu eingerichtete Branntweinbrennerei, und eine Ziegelei, wo jährlich 7mal gebrannt wird, vorhanden, wozu die erforderlichen Feuerungsmitteln nach dem Anschlag verabreicht werden sollen.

Zur Wohnung räume ich das herrschaftliche Haus mit geringem Vorbehalte ein, indem ich selbst nicht da wohnen bleibe. Die Wirthschaftsgebäude sind größtentheils neu, und die übrigen im guten Zustande. Da das Inventarium bei den Gütern verbleibt, so kann ich mir nur mit einem Manne einlassen, der den Werth desselben, nebst einer halbjährigen Pacht, welches zusammen an 16000 Rthlr. betragen dürfte, verbürgen kann.

Die Pachtanschläge sind bei dem Herrn Hoffiscal Zitelmann zu Stettin, bei dem Herrn Justizrath Hennenberg zu Berlin unter den Linden No. 7, bei dem Herrn Oeconomie-Commissarius Rohlwes zu Labes, und bei dem Verwalter Bellin zu Schönhausen bei Rathenow und hier auf dem Gute einzusehen. Kniephoff bei Naugard.

F. v. Bismark.

Verkaufs-Anzeigen.

Mein Wohnhaus, in der besten Gegend der Stadt, mit einem Material-Laden, und besonders gutem Verkehr versehen, nebst Waaren-Lager und Utensilien, bin ich, Veränderung halber, gewilligt, aus freier Hand zu verkaufen. Ich lade Kauflustige ein, mit mir Handel zu pflegen. Colberg den 17ten Februar 1821.

Heinr. Ludw. Müller Wittwe.

Weißen Kleesaamen von vorzüglicher Güte, verkaufe ich den Scheffel für 20 Rthlr. Courant. Plantikow bey Daber den 12. Febr. 1821.

Bornfeld, Guthsbesitzer.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Der Schiffskapitain Herr Carl Friedrich Brumm will seinen zu Kronwsthal bey Alt-Damm belegenen Bauerhof aus freyer Hand verkaufen und allenfalls auch verpachten. Hiezu habe ich einen Termin auf den 30sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, in meine Wohnung hieselbst angesetzt und können sowohl die Verkaufs- als Verpachtungsbedingungen bey mir, dem Kaufmann Herrn Ferdinand Brumm hieselbst und dem Verkäufer in Jasenitz, jeder Zeit eingesehen werden. Stettin den 5ten März 1821. Der Hoffiskal Krüger I.

Zu verkaufen.

Ein hier in der neuen Wieck No. 141 belegener Garten, von circa 3 Magdeburgische Morgen 36 []Ruthen Flächen-Inhalts, worin 16 fruchtbare Bäume vorhanden sind und wozu ein Brunnen gehört, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kauflıebhaber belieben sich Altböterberg No. 886 zu melden. Stettin den 7. März 1821.

Zu verauctioniren in Stettin.

Es sollen den 12ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Hause No. 1076 der Mittwochstraße im zweiten Stock, verschiedene Sachen, als: Porcelain, Fayance und Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, an Spiegeln, Commoden, Tischen, Stühlen, Kupferstichen und Gemälden, ein Schreibsecretair, Weißzeug-, Kleider- und Küchenspinden, und andere nützliche und brauchbare Sachen, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 7ten März 1821. Roussel.

Auf Verfügung des Hochlöblichen fünften Departements im Königl. hohen Krieges-Ministerio, sollen Mittwoch den 14ten März c. in der Train-Remise an der grünen Schanze, Vormittags um 9 Uhr:

mehrere Train-Fahrzeuge, Geschirre, Sättel und Stall-Utensilien als auch andere Lederzeugstücke, welche Letztere von sehr bedeutender Anzahl und besonders den Sattler- und Schuhmachergewerken anzuempfehlen sind,

öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, veräußert werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Stettin den 2ten März 1821.

Königliches Train-Depot 2ten Armee-Korps.

v. Wolfradt. v. Ressel.

Schiffsverkauf.

Das bisher von dem Schiffer Peter Polen aus Grambin gefahrne, daselbst jetzt liegende Galiasschiff, der junge Johannes genannt, 63½ alte und 83 neue Lasten groß, wünscht derselbe aus freyer Hand zu verkaufen. Das Schiffs-Inventarium ist bey benanntem Schiffscapitain und auch bey mir einzusehen, und werden Kauflustige gebeten, sich bey ihm oder mir zu melden, um die nähern Kaufsbedingungen zu erfahren. Stettin den 11. Febr. 1821. J. C. J. Hecker.

Zu verkaufen in Stettin.

Oben der Schuhstraße in dem Hause No. 624 liegt noch eine kleine Partie Stuhlrohr, welche um zu räumen, zu heruntergesetzten sehr billigen Preisen verkauft werden soll.

Trockenes büchen, elsen und fichten Klobenholz ist auf meinem Holzhofe vor dem Ziegenthor billig zu haben.

Ernst Haase.

Sehr schöne Mecklenburger Butter in halben Tonnen zum kochen und backen verkaufen für einen sehr billigen Preis. Fr. Pitzschky & Comp.

Mallagaer Citronen in ganzen und halben Kisten und in kleinen Partheyen, bey Carl Gottfried Fischer, Krautmarkt No. 1027.

Gesundes, trockenes, nicht geflößtes büchen und birken Brennholz ist fortwährend auf meinem Holzhof in der Oberwieck zu haben, auch ist daselbst jeder Zeit Fuhrwerk zu demselben Fuhrlohn als wie vom Bollwerk vorhanden. G. C. Velthusen.

Grüne Weintrauben, Flickheringe à Bund 2 Gr. 6 Pf. 2½., Seegras und gute Catharinen-Pflaumen bey

F. W. Pfarr.

Gutes trockenes eichen und fichten kerniges Klobenbrennholz ist zu billigen Preisen, so wie alle Sorten Dielen, Schaalen, Fliesplatten und andere Holzwaaren zu haben, auf unserm Holzhof in der Unterwieck.

J. G. Ludendorff & Comp.

Frischer rother Kleesaamen von ganz vorzüglicher Güte ist billigst zu haben,

bey Franz Heinrich Michaelis in Stettin, Roßmarkt No. 721.

Süßmilchskäse zu 5 à 8 ℔. schwer à 4 Gr. Courant pr. ℔. bey Carl Teschner am Roßmarkt.

Oben der Schuhstraße No. 626 steht ein Mahagony Fortepiano zum Verkauf.

Caccao, Vanille und Chocolade bey

J. H. Michaelis.

Hausverkauf.

Ein massives, in der Oberstadt belegenes, sehr solide gebauetes und im besten Zustande sich befindendes Haus, 8 Stuben, 2 Küchen, schöne geräumige gewölbte Keller rc. enthaltend, nebst der dazu gehörigen Wiese soll aus freyer Hand verkauft werden und ist das Nähere deshalb beym Herrn Justiz-Commissarius Geppert in der Frauenstraße No. 911 zu erfragen.

Miethsgesuch.

Es wird ein Quartier von 5 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzgelaß, wobey auch Stallung auf 3 Pferde ist, in einer guten Gegend der Stadt zu Ostern oder Johanni gesucht; von wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Kammer, Küche und Kellerraum, mit auch ohne Meubles, ist zum 1sten April d. J. an eine stille Familie, oder unverheirathete Herren zu vermiethen. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Rosengarten No. 259 sind vom 1sten April c. zwey Stuben mit und ohne Meubles so wie Kammer, Bedientenstube und Pferdestall zu vermiethen.

Zwey meublirte Stuben und 1 Kammer sind in der kleinen Dohmstraße No. 692 in zweiter Etage zum 1sten April zu vermiethen.

Eine Stube, Alkoven, Kammer, Küche und Holzgelaß nach hinten heraus, ist zum 1sten April an ein paar stille Leute zu vermiethen, Louisenstraße No. 375.

Zwey Stuben nebst ein Saal in der zweiten Etage zu vermiethen, Grapengießerstraße No. 166.

In meinem am Klosterhofe sub No. 1160, dem Zeughause gegenüber belegenen Hause, sind zwey meublirte Stuben nebst Kabinet zum 1sten April d. J. zu vermiethen. Wittwe Naß.

In einer lebhaften Gegend der Unterstadt ist in einem Hause die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Boden, Wirthschaftskeller, Holzgelaß und Waschhaus, wozu auch auf Verlangen noch ein Pferdestall überlassen werden kann, zum 1sten April c. zu vermiethen. Das Nähere hierüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition nachweisen.

In der 2ten Etage meines Hauses, Baumstraße No. 998, sind 2 Stuben, eine helle Küche rc. nach hinten zum 1sten April c. zu vermiethen. Carl Teschner.

Gutes Fuhrwerk zu Reisen und Spatzierfahrten vermiethet billig Wach, Pladrienstraße No. 106.

Bekanntmachungen.

Jamaica-Rumm, bey J. Stavenhagen.

In einer bedeutenden Provinzialstadt wird in einer Tuchhandlung ein Lehrling verlangt. Wo? erfährt man unter den Buchstaben A. G. in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Da ich vom 6ten k. M. an meine Lederhandlung eröffnen werde; so mache ich solches denen hiesigen und auswärtigen Schuh- und Pantoffelmachermeistern bekannt, und bitte um ihren geneigten Zuspruch. Stettin den 28. Febr. 1821. J. J. Rover, am Heumarkt No. 26.

Anzeige.

Indem ich bei meinem vorigen Aufenthalt allhier, das Glück gehabt habe, mehrere Operationen mit dem glücklichsten Erfolg und Beifall zu vollenden, welche im Zähne ausnehmen, neue einzusetzen, im Reinigen derselben u. s. w. bestanden: so empfehle ich mich bei meiner jetzigen Anwesenheit allhier Einem hiesigen geehrten Publiko ganz ergebenst mit meiner Hülfe, und darf ich auf das Zeugniß mehrerer der hiesigen Herren Aerzte auf das fernere Zutrauen mit Sicherheit rechnen. Ich bin des Morgens bis $9\frac{1}{2}$ und des Nachmittags bis $2\frac{1}{2}$ Uhr in meiner Wohnung, Grapengießerstraße No. 424 parterre, bei der Wittwe Frau Schmidt, anzutreffen. Sonstige Bestellungen werden im Laden des Herrn Meyerheim angenommen, und durch dessen Güte pünktlich besorgt. M. Seligmann,

Königl. Preußischer, wie auch Großherzogl. Mecklenb. Zahnarzt aus Stralsund.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Es sollen bedeutende Capitalien gegen fünf Procent Zinsen und ganz untadelhafte Sicherheit auf große pommersche Landgüter verliehen werden; bey prompter Zinszahlung ist eine Kündigung nicht zu besorgen. Das Nähere erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. März 1821.

	Pr. Cour. Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine,	$67\frac{5}{8}$	$67\frac{1}{2}$
Prämien-Staats-Schuld-Scheine	$99\frac{1}{2}$	$99\frac{3}{8}$
Lieferungs-Scheine pro 1817	—	$79\frac{1}{4}$
Zins-Scheine pro 1814, 1816	—	$97\frac{1}{2}$
Pr. Sächs. Central-Steuer-Scheine	—	—
Berliner Banco-Obligationen	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{4}$
Churm. Lands. Oblig. Zins May 1813	61	—
Neumärk. dito -- July 1813	60	—
Berliner Stadt-Obligationen	$98\frac{1}{2}$	98
Königsberger dito franc. Zins	107	—
Elbinger dito franc. Zins	89	—
Danziger dito in Rthlr.	37	$36\frac{1}{2}$
dito dito in Guld.	$34\frac{1}{2}$	34
West Preussische Pfandbriefe	86	$85\frac{1}{2}$
dito vorm. Poln. Anth. dito	$84\frac{3}{4}$	—
Ost-Preussische Pfandbriefe	87	—
Pommersche dito	$102\frac{1}{2}$	—
Chur- u. Neumärk. dito	103	—
Schlesische dito	—	—
Pomm. Domainen dito 5%	$95\frac{3}{4}$	—
Märkische dito dito	$95\frac{1}{2}$	—
Ostpreus. dito dito	$94\frac{3}{4}$	—
Preuss. Englische Anleihe C. $6\frac{2}{3}$ Rthlr.	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{4}$

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 20. der Königl. privileg. Stettinischen Zeitung.
Vom 9. März 1821.

Bekanntmachung.

Zur Lieferung der 2389 Schachtruthen Dammsteine von 1 bis 5 Cubicfuß, welche nach dem in den Amtsblättern und Zeitungen aufgenommenen Avertissement vom 23sten November v. J. zum diesjährigen Swinemünder Hafenbau erforderlich sind, haben sich annehmliche Entrepreneure gefunden, doch werden dieselben die Steine nicht der, im Avertissement vom 23sten November v. J. erfolgten Aufforderung gemäß, in Swinemünde, sondern nur an den Wasser-Ablagen an der Peene zu Priemen oder Liepe abliefern.

Es kommt nun darauf an, noch wegen des Wasser-Transports von diesen Wasser-Ablagen an der Peene bis Swinemünde Uebereinkommen zu treffen.

Ein gleiches ist auch in Hinsicht der bei Priemen und Liepe vorhandenen 978 Schachtruthen großer Steine von 5 bis 20 Cubicfuß, der bei Zarrenthin befindlichen 100 Schachtruthen großer Steine, und der bei Priemen bereits abgelieferten 286 Schachtruthen Dammsteine der Fall, und soll auch wegen der Anfuhr dieser Steine mit dem Mindestfordernden Contract geschlossen werden.

Die Bedingungen, unter welchen diese Anfuhre geschieht, sind folgende:

1) Es kann der Wasser-Transport der ganzen Quantität und auch einzelner Quantitäten von 400 Schachtruthen in Entreprise übernommen werden; der Unternehmer ist aber gehalten, den Transport von derjenigen Ablage, welche ihm, nach dem mit ihm getroffenen Engagement, zum Einladen überwiesen wird, bis nach Swinemünde zu besorgen.

2) Die Anfuhre geschieht in den Monaten vom May bis ultimo November d. J. und zwar für jeden Monat mit 1/7 der zum Transport übernommenen Quantitäten.

3) Die Entlöschung der Steine bei Swinemünde geschieht nach der Bestimmung der Bau-Offizianten, jedoch nur allein an denjenigen Orten des Hafenbaues, wo solche eben gebraucht und verbaut werden sollen, und die den Schiffern jedesmal werden angewiesen werden. Beim Ausladen der Steine wird den Schiffern von den Arbeitern beim Hafenbau hülfreiche Hand geleistet.

4) Bei dem Transport selbst darf nichts verabsäumt werden, wenn jedoch die Ablieferung in der §. 2 gedachten Zeit nicht erfolgt ist; so werden die fehlenden Feldsteine auf Gefahr und Kosten des Unternehmers beschafft.

Wenn Wind und Wetter ungünstig gewesen und solches nachgewiesen ist, so wird eine Verzögerung von 14 Tagen nachgesehen.

5) Dem Unternehmer wird für jede Ladung Steine, die contrahirte Fracht gleich gezahlt, wenn die Revision von den dazu angestellten Beamten erfolgt und ein Attest darüber ertheilt ist.

6) Dem Unternehmer wird die Zusicherung ertheilt, daß die Fahrzeuge sowohl beim Einnehmen der Steine als auch beim Ausladen in Swinemünde gefördert werden sollen. Sollte jedoch der ungünstige Fall eintreten, daß die Schiffer beim Ausladen der Steine ohne ihre Schuld, länger als 14 Tage zubringen müssen; so wird denselben für jeden Tag, welchen sie über 14 Tage beim Ausladen zubringen, pro Schachtruthe große und kleine Steine sechs Groschen zugestanden.

7) Der Entrepreneur muß, wenn er unbekannt ist, einen sichern Bürgen, wegen der übernommenen Erfüllung des Contracts, stellen.

Alle diejenigen, welche den in Rede stehenden Wasser-Transport von Steinen nach Swinemünde unter vorstehenden Bedingungen, ganz oder in den angegebenen Theilen zu übernehmen willens sind, haben uns ihre Submissionen bis zum 20sten März d. J. unter der Rubrik „Hafenbau-Sachen" einzureichen, und in denselben zu bemerken, wieviel Fracht sie pro Schachtruthe großer Steine und pro Schachtruthe kleiner Dammsteine unter den angegebenen Bedingungen verlangen. Binnen 14 Tagen nach dem Termin haben sie Bescheid, ob das Anerbieten angenommen wird, zu erwarten. Stettin den 24sten Februar 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der in Berlin belegenen Königl. Wassermühlen betreffend.

Die hier in der Residenz belegenen Königl. Wassermühlen, namentlich:

1. Die köllnische Mühle mit . . . . . . 8 Gängen.
2. Die Mittelmühle mit . . . . 8 dito.
3. Die Klippmühle mit . . . . 8 dito.
4. Die neue Mühle mit . . . . 8 dito.
5. Die Berlinische Mühle mit . . . . . 6 dito.
6. Die alt }
7. Die neu } Werderschen Mühlen . . . 13 dito,

und einem Malzquetschwerke,

sollen zu Folge höherer Bestimmung mit allen Zubehörungen, wie sie bisher, Behufs der Müllerei benutzt werden, vom 1sten Juni d. J. ab, auf 12 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden, und es sind zu diesem Zwecke zwei Lizitations-Termine auf den 4. und 5. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Regierungs-Gebäude, vor dem, von uns ernannten Kommissarius Regierungs-Rath Siber anberaumt worden.

Die Mühlen werden sowohl einzeln, als auch im Zusammenhange zur Lizitation gestellt, und Pachtgebote darauf angenommen. In welcher Art solches geschiehet, ergiebt der deshalb entworfene Plan, welcher nebst den, der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen und den Uebersichten von Einnahme und Ausgabe in den Mühlen, während der letzten 12 Jahre 1809 bis incl. 1820, in unserer Registratur eingesehen werden können. Letztere ist auch beauftragt, auf Erfordern Abschriften vorbemerkter Bedingungen 2c. gegen Entrichtung von Copialien, besorgen zu lassen, und haben sich Auswärtige dieserhalb in portofreien Briefen an den Regierungs-Registrator Geheimen Sekretair Fröhlich zu wenden.

Indem wir Pachtungslustige, die vermögend sind, entweder auf eine General-Pacht oder auf Uebernahme einzelner Mühlen einzugehen, einladen, in den vorbenannten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren, machen wir zugleich bekannt, daß nähere Auskunft über den innern Betrieb und die Verhältnisse der Königlichen Wassermühlen von unserm Commissarius mitgetheilt werden kann, mit dem daher ein Jeder, dem daran gelegen, solche zu erhalten, mündliche Rücksprache zu nehmen hat.

Berlin, den 2ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abthl.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der bei Berlin belegenen Königl. Windmühlen betreffend.

Die bei hiesiger Residenz vor dem Schönhauser Thore belegenen Königl. Windmühlen, namentlich:

1. drei Holländer, jeder mit 2 Gängen,
2. vier Bockmühlen, jede mit einem Gange,

sollen mit allen ihren Zubehörungen, als dem Wohnhause des Bescheiders incl. Stallgebäude und Schuppen, und einigen kleinen Ackerflecken von circa 2 Morgen Inhalt vom 1sten Juni d. J. ab, auf 12 nacheinander folgende Jahre, höherer Bestimmung gemäß, verpachtet werden, und es ist zu diesem Zwecke ein Lizitations-Termin auf den 7ten April c. Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Regierungs-Gebäude, vor dem, von uns ernannten Commissarius, Regierungsrath Siber anberaumt worden. Die Mühlen werden sowohl in Gemeinschaft als auch in zwei abgesonderten Theilen zur Lizitation gestellt, und Pachtgebote darauf angenommen. In welcher Art solches geschiehet, ergiebt der deshalb entworfene Plan, welcher nebst den, der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen, und den Uebersichten von Einnahme und Ausgabe in den Mühlen, während der letzten 12 Jahr 1809 bis incl. 1820, in unserer Registratur, eingesehen werden können. Letztere ist auch beauftragt, auf Erfordern Abschriften vorbemerkter Bedingungen 2c. gegen Entrichtung von Copialien, besorgen zu lassen, und haben sich Auswärtige dieserhalb in portofreien Briefen an den Regierungs-Registrator Geheimen Secretair Fröhlich zu wenden.

Indem wir Pachtungslustige auffordern, in dem vorbezeichneten Termin zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren, machen wir zugleich bekannt, daß nähere Auskunft über den innern Betrieb und die Verhältnisse der Königl. Windmühlen von unserm Commissarius mitgetheilt werden kann, mit dem daher ein Jeder, dem daran gelegen, solche zu erhalten, mündliche Rücksprache zu nehmen hat.

Berlin, den 2ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abthl.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 22sten bis 28sten Februar in Berlin geschehenen Ziehung der 31sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
712	50	3686	10	8722	10	11808	4000	16701	100	29015	10	34528	20	34961	10
726	20	3692	10	8728	10			16757	10	29048	50	34530	10	34967	10
727	10	3723	10	8750	10	13827	10	16772	10	29077	50	34538	10	34968	50
760	10	3726	10	8765	10	13848	50	21847	10	29089	100	34547	20	34974	10
798	10	3739	10	8780	100	13895	10	21891	50	29092	100	34556	20	34975	10
2057	10	3747	50	8792	200	15119	10	21894	10	29100	10	34572	20	36613	10
2087	10	3748	200	8794	10	15126	10	25945	10	32022	10	34577	10	36658	10
2092	20	3769	10	13723	20	15130	10	25952	20	32040	10	34592	20	37221	10
2100	20	3771	10	13738	10	15134	50	25966	10	32058	100	34595	10	37226	10
3643	100	3782	10	13739	10	15148	100	25969	20	32075	10	34600	10	37229	10
3668	10	3786	10	13771	10	15168	20	25995	10	32078	50	34924	10	37258	10
3672	100	8703	10	13780	10	15172	10	29005	10	34504	20	34955	50	37278	10
3676	20	8707	10			15188	10	29006	20	34516	10			37295	100

Nachstehende Nummern haben jede 5 Rthlr. gewonnen.

706	2002	3603	3716	8760	13768	13847	15110	16704	16791	25936	290 4	34568	36657	37267
707	2028	3635	3738	13720	13773	13851	15149	16706	21848	25937	29062	349 6	36665	37280
709	2034	3641	3765	13734	13807	13852	15155	16719	21861	25944	29082	34951	36674	47009
713	2035	3646	3766	13747	13817	13855	15169	16754	21875	25983	32030	34988	37215	47023
731	2076	3649	8708	13751	13831	13867	15183	16763	21880	25993	32051	34994	37238	47026
764	2090	3673	8731	13756	13835	13891	15186	16764	25925	25999	32082	36602	37260	47078
800	2099	3714	8759	13761	13842	15102	15197	16780	25928	26000	34534	36638		

Nachstehende Nummern haben jede 4 Rthlr. gewonnen.

703	2022	3654	3778	8775	13764	13877	15195	21852	29010	32021	34564	34982	36661	47012
720	2038	3658	3780	8785	13766	13892	16703	21870	29011	32026	34585	34983	36668	47016
728	2041	3666	3790	8786	13772	13896	16717	21890	29036	32034	34588	34990	36676	47018
741	2043	3674	3791	8791	13775	13897	16726	21892	29046	32038	34591	34992	36681	47020
743	2050	3683	3792	8793	13779	15103	16736	21897	29051	32063	34596	34995	36690	47025
754	2053	3702	3797	13708	13788	15124	16773	25901	29055	32067	34901	34996	36698	47045
755	2073	3709	3798	13714	13797	15125	16795	25903	29056	32070	34911	36608	36700	47049
756	2084	3710	3799	13715	13822	15127	21805	25906	29075	32077	34930	36611	37220	47056
758	2091	3731	8712	13719	13824	15136	21815	25908	29080	32083	34941	36624	37228	47062
765	3604	3734	8717	13728	13826	15144	21821	25918	29088	32086	34945	36625	37233	47066
767	3607	3736	8719	13737	13834	15158	21822	25919	29096	32094	34950	36627	37240	47074
769	3614	3742	8736	13748	13850	15175	21827	25932	29099	34507	34957	36628	37255	47076
772	3619	3745	8737	13754	13870	15176	21832	25943	32002	34509	34959	36644	37271	47085
791	3622	3760	8756	13758	13872	15185	21839	25956	32003	34533	34963	36647	37289	47096
2006	3630	3774	8771	13760	13874	15192	21851	25982	32015	34542	34979	36656	37290	
2013	3639													

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 32sten Lotterie, welche den 28sten März ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zu den gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben. — Zur 3ten Klasse 43ster Lotterie, welche den 19ten März gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose wie auch Prämien-Scheine mit Staats-Schuldscheine und Promessen billigst bei mir zu haben.

Stettin den 8ten März 1821.

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 31sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
18604	4	18664	10	18685	5	27718	4	34354	4
18621	4	18667	5	18686	4	27719	5	34355	10
18622	4	18668	5	18687	5	27723	4	34372	5
18623	4	18672	10	18694	4	27724	10	34373	5
18626	4	18675	10	18696	4	27729	10	34377	10
18648	4	18677	5	18700	4	27735	10	34380	4
18650	200	18678	4	27703	20	27736	4	34386	5
18652	5	18680	50	27713	4	27748	5	34388	4
18658	4	18681	10	27716	4	34353	50	34391	20
18663	4	18682	5						

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 32sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 28sten März d. J. ihren Anfang nimmt, kann ich wieder mit ganzen und viertel Loosen aufwarten.

Auch habe ich noch ganze, halbe und viertel Loose zu der 43sten Klassen-Lotterie, deren dritte Klasse am 19ten d. M. gezogen wird, abzulassen; so wie auch

Promessen und Versicherungs-Scheine zu der Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine

fortwährend bei mir zu haben sind.

Stettin, den 7ten März 1821.

Fr. Ph. Karow,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
am grünen Paradeplatz No. 526.